



DRK Berlin

Thema 1: Das erste Pflegestärkungsgesetz, Seite II

Thema 2: „Auf Ferientour“ – Betreute Ferienfreizeit, Seite III

Thema 3: Katastrophenschutz im Land Berlin, Seite VII



Flüchtlinge in Berlin

Leider gibt es immer noch Flüchtlinge. Diese bedürfen der Hilfe des Deutschen Roten Kreuzes. Über den Jahreswechsel war das Berliner Rote Kreuz in vier verschiedenen Notunterkünften aktiv und betreute Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und anderen Ländern.



Dr. h. c. Uwe Kärgel: „Wir sind stolz darauf, die Menschlichkeit in den Mittelpunkt unserer Tätigkeit zu stellen.“

Liebe Leserinnen und Leser,

2015 jährt sich das Ende des schrecklichen Weltkrieges zum 70. mal. Solche runde Zahlen veranlassen immer wieder in besonderem Maße zurückzublicken. Das unendliche Leid und die unzähligen zerstörten Existenzen kommen vermehrt in die verblässende Erinnerung. Dieser Krieg hat, wie nie zuvor, Familien auseinandergerissen, Millionen Menschen haben ihr Hab und Gut, die Heimat verlo-

ren und befanden sich teilweise auf der Flucht. Das betraf nicht nur Deutsche aus den ehemaligen Ostgebieten des Deutschen Reiches, sondern auch viele Millionen Opfer anderer Nationen. Die meisten der deutschen Vertriebenen fanden in Ost und West des Nachkriegsdeutschland eine neue Heimat und an vielen Orten half das DRK den Vertriebenen bei der Suche nach vermissten Angehörigen mit seinem Suchdienst und bei dem Wunsch, wieder Fuß zu fassen, mit seiner Flüchtlingsbetreuung weiter.

Das „innerdeutsche“ Flüchtlingselend als Konsequenz des Weltkrieges liegt „bewältigt“ nunmehr viele Jahrzehnte zurück. Doch leider gibt es immer noch Flüchtlinge, die der Hilfe des Deutschen Roten Kreuzes bedürfen, Hilfe bei der Suche von Familienangehörigen, insbesondere aber bei der Sicherung ihres Alltagslebens. Über den Jahreswechsel und in den ersten Wochen des neuen Jahres war das Berliner Rote Kreuz auf

dringende Bitten des Senats von Berlin in vier verschiedenen Notunterkünften helfend, ohne Ansehung der Person, Not lindernd aktiv. Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und anderen Ländern fanden beispielsweise in Heiligensee, Wedding, Charlottenburg und Hohenschönhausen eine erste provisorische Bleibe und wurden hier von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern des Berliner Roten Kreuzes betreut.

Die offensichtliche Not und Verzweiflung dieser Flüchtlinge macht uns DRKler betroffen. Zugleich aber sind wir stolz darauf, jederzeit helfen zu können und weiterhin die Menschlichkeit in den Mittelpunkt unserer Tätigkeit zu stellen. Doch jeder von uns ist auch betroffen darüber, dass es 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges immer noch Flucht und Vertreibung gibt und dass immer noch Familien aus ihrer Heimat entwurzelt werden.

Wir sollten deshalb durchaus in Erinnerung behalten, dass Milli-

onen Mitmenschen aus unserem Umkreis vielleicht sogar einige von Ihnen selbst oder aus Ihrer Familie damals schwerstes Leid erlitten haben und für jede Hilfe dankbar waren.

Es wäre schön, wenn Sie auch an die aktuellen Vertriebenen und Kriegsflüchtlinge denken könnten, denn bekanntlich gehören die Begriffe „Mitgefühl“ und „Mitmenschen“ untrennbar zusammen.

Ihr Dr. h.c. Uwe Kärgel
Präsident des DRK Landesverbandes
Berliner Rotes Kreuz e.V.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Die über den jeweiligen Beiträgen genannten DRK-Gliederungen.

Herausgeber:

DRK-Landesverband Berliner Rotes Kreuz
Bachestraße 11, 12161 Berlin
Telefon 600 300, Fax 600 300 900

www.drk-berlin.de

info@drk-berlin.de

Das erste Pflegestärkungsgesetz

	Pflegegeld §37	Sachleistung §36	Zusätzliche Betreuungsleistungen §45	Tagespflege §41	Vollstationäre Pflege
Pflegestufe 0 (mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz*)	123€	231€	ohne dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz = 104€	231€	0€
Pflegestufe 1	244€	468€		468€	1064€
Pflegestufe 1 (mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz*)	316€	689€		689€	1064€
Pflegestufe 2	458€	1144€	bei dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz =104€	1144€	1330€
Pflegestufe 2 (mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz*)	545€	1298€		1298€	1330€
Pflegestufe 3	728€	1612€		1612€	1612€
Pflegestufe 3 (mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz*)	728€	1612€	bei dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz und erhöhtem Bedarf =208€	1612€	1612€
Härtefall	0€	1995€			1995€
Härtefall (mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz*)	0€	1995€			1995€

Mit dem ersten Pflegestärkungsgesetz sind eine Reihe von Verbesserungen in Kraft getreten. Unsere Tabelle zeigt die Leistungen im Überblick.

Zum 1. Januar 2015 sind mit dem ersten Pflegestärkungsgesetz eine Reihe von Verbesserungen für viele Versicherte in Kraft getreten.

Die wichtigsten Informationen zusammengefasst:

Auch Menschen in der sogenannten Pflegestufe „0“, die im Alltag etwa wegen einer Demenz nicht mehr allein zurechtkommen, haben jetzt Zugang zu allen ambulanten Leistungen der Pflegeversicherung, wie z.B. Ersatzpflege bei Verhinderung der Pflegeperson.

Alle Pflegebedürftigen, deren Alltagskompetenz nicht eingeschränkt ist, haben ab dem 01.01.2015 Anspruch auf zu-

sätzliche Leistungen. Diese können auch für eine Entlastung im Haushalt oder als Begleitung zu Arztterminen genutzt werden.

Sie erhalten diese Angebote nur bei zugelassenen Leistungsanbietern, so auch bei unseren DRK-Sozialstationen. Das Pflegegeld wird in unveränderter Höhe weiter ausbezahlt.

Wenn Sie das Angebot einer Tagespflege nutzen, erfolgt ab 01.01.2015 keine Anrechnung auf den ambulanten Sachleistungsanspruch, das heißt, Sie erhalten künftig Ihr volles Pflegegeld weiter, bzw. Ihre volle Pflegesachleistung, wenn Sie sich durch einen Pflegedienst ambulant pflegen lassen.

DRK Havel-Spree Soziale Dienste gGmbH
 Gotzkowskystr. 8, 10555 Berlin
 Tel.: 348 03 123
 Rund um die Uhr für Sie in Charlottenburg, Mitte, Reinickendorf, Tiergarten und Wedding im Einsatz.

DRK Havel-Spree Soziale Dienste gGmbH
 Ackerstraße 10, 13585 Berlin
 Tel.: 348 03 123
 Rund um die Uhr für Sie in Spandau im Einsatz.

DRK PflegeService Müggelspree gGmbH
 Rheinsteinstr. 48, 10318 Berlin
 Tel.: 509 86 48
 Rund um die Uhr für Sie in Lichtenberg, Hohenschönhausen und Friedrichshain im Einsatz.

DRK PflegeService Berlin Süd-Ost gGmbH
 Hannemannstr. 73, 12347 Berlin
 Tel.: 600 9990
 Rund um die Uhr für Sie in Neukölln, Treptow, Kreuzberg, Tempelhof und Köpenick im Einsatz.

„Auf Ferientour“ – Betreute Ferienfreizeit



Für das Team von „Auf Ferientour“ stehen nicht nur der Spaß und die Erholung der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund, sondern auch der pädagogische Mehrwert.

Seit 2004 veranstaltet der DRK Kreisverband Müggelspree e.V. mit „Auf Ferientour“ Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche von 5 bis 17 Jahren. Angefangen hat es in den 90er Jahren mit einigen ehrenamtlichen Mitarbeitern aus dem Jugendrotkreuz des Kreisverbandes Müggelspree, die in ihrer Freizeit Reisen für ihre Jugendrotkreuzler organisierten. Das kleine Projekt wuchs durch den Zuspruch der Kinder von Jahr zu Jahr und wurde schnell auch außerhalb des Jugendrotkreuz bekannt und beliebt. Inzwischen organisiert das Projekt „Auf Ferientour“ mit seinen zwei Angestellten gut zehn verschiedene Reisen mit insgesamt fast 50 Durchgängen im Jahr. Mehr als 1000 Kinder aus ganz Deutschland (aber auch aus dem Ausland) fahren jedes Jahr mit dem Projekt auf eine Ferienfreizeit.

Für das Team von „Auf Ferientour“ stehen nicht nur der Spaß und die Erholung der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund, sondern auch die Verbreitung des Rotkreuzgedankens und der pädagogische Mehrwert. So reisen die Kinder zu geschichtsträchtigen Stätten, wie dem Kyffhäuserdenkmal, besuchen eine Tropfsteinhöhle, lernen segeln oder machen eine Wattwanderung an der Nordsee und erforschen dabei diesen einzigartigen Lebensraum. Seit diesem Jahr können die Kinder mit „Auf Ferientour“ auch auf einen Mitmachbauernhof fahren und dort bei allem mitmachen, was der Selbstversorgerhof herstellt. Vor Ort können die Kinder gärtnern und das Gemüse selbst zubereiten, imkern, Brot backen, die Tiere des Hofes versorgen und melken, sowie die Milch weiter verarbeiten. Die Kinder

sollen eine wertvolle Erfahrung mitnehmen können, von der sie gerne zu Hause erzählen. Uns ist es sehr wichtig, dass allen interessierten Kindern eine Reise ermöglicht werden kann. So wurde 2010 das Projekt „RausZeit“ gestartet, mit dessen Hilfe Kindern in schwierigen Lebenssituationen oder aus finanzschwachen Familien die Teilnahme an einer Ferienreise und damit eine kurze Auszeit zur Erholung ermöglicht werden kann. Jedes Jahr wird das Projekt von verschiedenen Stiftungen, u.a. von der DRK-Stif-



fung PRO MENSCHLICHKEIT, sowie durch Spendengelder unterstützt. Im Jahr 2014 konnten so 80 Kinder eine Reise machen, die ihnen sonst nicht möglich gewesen wäre. Große Sorgfalt wird auf die Auswahl der Betreuer gelegt, die unsere Reisen begleiten. Seit 2012 ist der Kreisverband Müggelspree für die Qualität seiner Auswahlverfahrens und die Arbeit mit seinen Betreuern durch das Bundes-Forum Kinder- und Jugendreisen e.V. mit dem Siegel „Qualitätsmanagement Kinder- und Jugendreisen - Sicher Gut!“ zertifiziert. Die Zertifizierung „Sicher Gut!“ weist dem Projekt „Auf Ferientour“ gute Rahmenbedingungen für die pädagogische Begleitung von Kinder- und Jugendreisen nach. „Auf Ferientour“ wird durch das Qualitätssiegel u.a. die gewissenhafte Auswahl von Teamerinnen und Teamern, deren Ausbildung und die Organisation des Einsatzes bestätigt.

Infos unter www.auf-ferientour.de oder per Telefon 030/34394909

Neue Projekte

Die DRK Berlin Südwest Soziale Arbeit, Beratung und Bildung gGmbH motiviert Jugendliche zum interkulturellen Dialog. Im Kreisverband Müggelspree entstand eine neue Seniorenbegegnungsstätte.



Den jungen Leuten wurde die Bedeutung der Spiegelwand auf dem Ehlers-Platz bewusst gemacht.



In der Schreinerstraße 8 (Friedrichshain) ist eine neue Seniorenbegegnungsstätte entstanden.

Sprachlich ist es für alle nicht ganz einfach, weder für die Schüler der 10. Klasse in Steglitz noch für die jugendlichen Flüchtlinge. Aber schnell wird klar, dass sie viel gemeinsam haben: Die Jungs klassisch die Begeisterung für Fußball, die Mädchen für das „Shoppen“. Aja, 13, aus Syrien und Arian, 16, aus dem Iran erzählen der Klasse von ihren langen und beschwerlichen Fluchtwegen. Mit ihren Erfahrungen sprengen sie immer wieder bisher vorhandene Vorstellungen der Schüler.

„Die ganze Welt in Berlin“ ist ein Projekt des DRK Berlin Südwest SABB, bei dem Berliner Schüler für die Situation hier lebender Flüchtlinge im Rahmen von Projektschultagen sensibilisiert werden. Jugendliche Flüchtlinge unterschiedlicher Nationalität

ten, die in Sammelunterkünften in Berlin leben, besuchten seit dem vergangenen Sommer gemeinsam mit den Sozialpädagoginnen des DRK Berlin Südwest Schulklassen der Klassenstufen fünf bis zwölf und arbeiteten zwei Tage mit ihnen. Die Jugendlichen lernten von den fast gleichaltrigen Flüchtlingen viel über Fluchtursachen, Fluchtverläufe und die Situation von Flüchtlingen hier bei uns, bauten manches Vorurteil ab und schlossen Freundschaften. Mehr noch: Mehrere Schülerinnen übernahmen Patenschaften für gerade in Berlin angekommene Mädchen aus Syrien. Gefördert wurden die intensiven Schulprojekttage durch die „Werkstatt Vielfalt“ der Robert Bosch-Stiftung in Kooperation mit der Stiftung Mitarbeit.

Die Schreinerstraße im nördlichen Friedrichshain beherbergt seit Mai 2014 die neue Begegnungsstätte im Kiez. „Wir Senioren sind gut vernetzt und treffen uns regelmäßig“, berichtet eine Seniorin die regelmäßig die Angebote der Begegnungsstätte wahrnimmt. Hier, im Kaminzimmer, sitzen die Senioren regelmäßig in gemütlicher Atmosphäre zusammen und hören Herrn Dr. Kramer zu, der ihnen vorliest. Währenddessen betätigen sich andere Besucher sportlich in der benachbarten Turnhalle. Die Kreativen sitzen gemeinsam zusammen und überlegen, welche Schnittmuster sie für ihr nächstes Nähprojekt verwenden sollen. Und sogar an einem Englisch- oder Computerkurs kann

man teilnehmen. Für den Kreisverband Müggelspree ist die Begegnungsstätte ein Erfolgsmodell, denn sie beherbergt auch die Bereitschaft Friedrichshain, eine der vier Bereitschaften des Kreisverbandes und eine Jugendrotkreuzgruppe. Gelegentlich hält sogar der große Blutspendebus vor dem Eingang der Begegnungsstätte. Und so entstehen Synergien. Denn während die Bereitschaftsmitglieder bei der Organisation von betreuten Ausflügen unterstützen, bereiten die Senioren eine Überraschung für die Bereitschaftsmitglieder vor. Und alle planen gemeinsam den nächsten Blutspendetermin.

Besuchen auch Sie uns einmal in der Schreinerstraße 8, 10247 Berlin!

Wie auch schon in den Vorjahren wirkt der DRK KV Berlin-City e.V. bei der Fahrpersonalschulung der Heidelberger Cement AG mit. In diesem Jahr war die Herausforderung besonders groß. Die Firmenleitung hatte ca. 400 Fahrer, die bundesweit für die Heidelberger Cement AG tätig sind, zu einer Fahrerschulung beordert. In dieser Größenordnung war das einmalig in Deutschland.

Die Fahrpersonalschulung wurde im Stationsbetrieb durchgeführt. Fahrertraining, Eco Training, Sportprogramm und Erste Hilfe-Station. Die Erste Hilfe-Station wurde von Peggy Wenk und Detlef Fröhlich vom DRK KV Berlin-City e.V. geleitet. Es wurden verschiedene Unfallsituationen dargestellt (Auffinden

Das DRK unterstützt

DRK KV Berlin-City e.V. wirkt 2015 bei der Fahrpersonalschulung der Heidelberger Cement AG mit und der Kreisverband Schöneberg-Wilmersdorf war selbst während der Weihnachtsfeiertage für Flüchtlinge im Einsatz.



Fahrpersonalschulung bei Heidelberger Cement AG mit ca. 400 Fahrern.



Flüchtlinge und Asylsuchende, nur mit dem Notwendigsten ausgestattet, lassen sich in einer DRK-Notunterkunft registrieren.

einer Person, Überprüfen der Lebenszeichen, stabile Seitenlage, Reanimation unter Einbeziehung eines Frühdefibrilators, Helmabnahme und Versorgung einer realistisch dargestellten stark blutenden Wunde). Pro Station gab es eine Arbeitskarte, wo die Aufgabenstellung mit gleichzeitigen Hinweisen, wie in Zukunft nach der Novellierung der Ersten Hilfe Ausbildung gearbeitet werden soll, dargestellt wurde. Die simulierten Unfallsituationen wurden von den Teilnehmern als sehr realitätsnah eingeschätzt und mit hoher Motivation gelöst. Trotz einer regelmäßigen Schulung als Ersthelfer (alle zwei Jahre) waren die Kraftfahrer der Heidelberger Cement AG sehr dankbar, eine Auffrischung in Erste Hilfe erhalten zu haben.

Am 23.12.2014 um 11:00 Uhr wurde der Kreisverband Schöneberg-Wilmersdorf mit der Errichtung und dem Betrieb einer Notunterkunft in der Sporthalle Rudolstädter Str. betraut. Das war eine besondere Herausforderung, standen doch die Weihnachtstage und der Einsatz zum Jahreswechsel am Brandenburger Tor bevor. Über 40 Helfer aus vier Kreisverbänden waren mit der Einrichtung beschäftigt, zumal auch die Besorgung von Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs organisiert werden musste. Viel Zeit beanspruchte der Bettenbau, zumal die mit Sportgeräten gefüllte Halle vorher noch beräumt und mit einem Schutz für den Hallenboden ausgelegt werden musste. Bei der Auswahl der Belegung durch die Flüchtlinge

wurde berücksichtigt, dass sich die Sporthalle nicht durch Vorhänge teilen ließ. Mit Helfern eines weiteren Kreisverbandes wurde dann der Betrieb der Unterkunft bis zur Übergabe mit täglich mindestens fünf Helfern durchgeführt. Auch die Leitung der Halle wurde wechselseitig, u. a. durch die Kreisleitung unserer Wasserwacht, wahrgenommen. Insgesamt leisteten ausschließlich ehrenamtliche Kräfte rund 1000 Einsatzstunden. Und noch eine Hilfe darf nicht unerwähnt bleiben: Die Hilfe der Anwohner, denen ein großer Dank gilt. Dringend benötigte Kleiderspenden wurden u. a. bereits in den ersten Tagen in der Unterkunft abgegeben, sodass viele Flüchtlinge mit warmer Kleidung ausgestattet werden konnten.

IV drk Berlin 1_15

DRK-Jubilare und andere aktive Rotkreuzler

Der Kreisvorsitzende aus Wedding erhielt die Bezirksverdienstmedaille. Die Wasserretter aus dem Kreisverband Müggelspree bereiten sich auf die nächste Saison vor.



Werner Mertz trägt sich im Balkonsaal des Rathauses Tiergarten in das Goldene Buch des Stadtbezirkes ein.

Die Bezirksverordnetenversammlung und das Bezirksamt Mitte von Berlin zeichneten am 5. Dezember 2014 erneut Personen mit der Bezirksverdienstmedaille aus, die sich mit ihrem ehrenamtlichen Engagement und mit ihren persönlichen Leistungen in herausragender Weise um den Bezirk Mitte verdient gemacht haben.

Unter den geehrten Personen war auch unser Kreisvorsitzender Werner Mertz.

Herr Werner Mertz ist seit 30 Jahren ehrenamtlich als Kreisvorsitzender des Deutschen Rotes Kreuzes, Kreisverband Wedding / Prenzlauer Berg e.V. tätig. Ferner ist er Mitglied des Satzungsausschusses (Rechtsausschusses) des DRK-Landesverbandes Berliner Rotes

Kreuz e. V. und stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung „PRO MENSCHLICHKEIT“ des Berliner Roten Kreuzes.

Herr Mertz erhielt für seine nationale und internationale Rotkreuzarbeit bereits folgende Auszeichnungen: Solferino-Wanderpreis-Nadel (Bundeswettbewerb Erste Hilfe), Leistungsspanne des DRK in Silber (für außergewöhnliche Leistungen im Rotkreuzdienst), Medaille des Leistungsabzeichens des DRK-Landesverbandes Berlin (für hohe Einsatzfähigkeit), Silbernes Feuerwehr- und Katastrophenschutzehrenzeichen am Bande des Landes Berlin, Ehrenmedaille der Stadt Paris in Silber (Partnerschaft zwischen dem Pariser und Berliner Roten Kreuz) sowie einige mehr.



Am 1. Mai beginnt die Badesaison, auch an der Unterhavel in der Wasserrettungsstation Alt-Gatow.

Am 1. Mai beginnt die Badesaison und mit ihr die arbeitsreichste Zeit des Wasserrettungsdienstes! An jedem Wochenende und an den Feiertagen werden nun wieder ehrenamtliche Helfer der Wasserwacht des Kreisverbandes Müggelspree e.V. für Sicherheit am, auf und unter Wasser sorgen. Mit einem Motorrettungsboot wird an der Unterhavel am Wannsee die Wasserrettungsstation Alt-Gatow besetzt.

Am langen Osterwochenende werden die Boote und die Sta-

tion Alt-Gatow aus ihrem Winterschlaf geweckt. Die Boote kommen aus ihrem Winterlager in Berlin-Friedrichsfelde und bekommen Wasser unter den Kiel. Die Station Alt-Gatow wird grundgereinigt und mit neuem Material bestückt. Zum vorgehaltenen Material gehört neben vielfältigen Ausrüstungsgegenständen auch Sanitätsmaterial, Sauerstoff und ein Defibrillator. Auf in eine neue Saison, aus Spaß am Sport und aus Freude am Helfen!



Katastrophenschutz im Land Berlin



Ein neues Fahrzeug für einen Fall, der hoffentlich nicht eintreten wird - der Katastropheneinsatz.

Pünktlich zu Weihnachten konnte sich der Kreisverband Spandau e.V. über ein neues Fahrzeug freuen. Für den Katastrophenschutz erhielt er vom Land Berlin einen Krankentransportwagen (KTW) zur Nutzung überlassen. Das Berliner Rote Kreuz stellt im Rahmen des Katastrophenschutzes u.a. Patiententransportzüge (PTZ) und Behandlungsplätze (BHP). Der PTZ besteht aus einem Führungsfahrzeug und fünf Krankentransportwagen (KTW) und kann zehn Patienten gleichzeitig befördern, z.B. aus einem Schadensgebiet oder vom BHP in ein Krankenhaus. Der BHP ist unter anderem mit einem Führungsfahrzeug und drei Gerätewagen San ausgestattet und damit in der Lage, 25 Patienten mit verschiedenen schweren Verletzungen innerhalb von einer Stunde zu versorgen. Die Fahrzeuge für diese Ein-

heiten werden in der Regel aus Bundesmitteln gestellt, aber am 19. Dezember 2014 konnte die Katastrophenschutzbeauftragte gemeinsam mit dem Vorstand den ersten aus Mitteln des Landes Berlin beschafften KTW in die Obhut der Bereitschaft des Kreisverbandes Spandau übergeben. Der Kreisverband Spandau ist in einem PTZ mit drei KTW vertreten. Bei dem neuen Fahrzeug handelt es sich um einen Mercedes Sprinter, der zu einem Notfallkrankswagen zum Transport von zwei verletzten Personen ausgebaut worden ist. Er verfügt neben einem Ambulanztisch mit Trage und einer Sauerstoffversorgung auch über einen Rettungsrucksack und einen Baby-Notfallkoffer. Damit das Fahrzeug und das Material vernünftig zum Wohle der Patienten genutzt werden kann, müssen die ehrenamtlichen Helfer viele Stunden der Ausbildung

absolvieren. Die Ausbildung vermittelt viel Wissen in Theorie und Praxis. Zusätzlich werden alle Abläufe und Handgriffe mehrmals im Jahr durch große Übungen trainiert, denn schließlich muss in einem Ernstfall jeder wissen, was er zu tun hat und wie das Material in den Zelten des BHP verteilt ist. Im Jahr 2014 hat das DRK auf dem U-Bahnhof Jungfernheide geübt, wie Verletzte aus einer U-Bahn im Tunnel gerettet werden können, im Sommer wurde die Zusammenarbeit mit Notärzten erprobt und letzt-



endlich folgte dann im Oktober 2014 noch eine Übung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, an der auch Einheiten des Berliner Roten Kreuzes beteiligt waren. Die nächste Übung auf dem Truppenübungsplatz Lehnin im März 2015 unter Beteiligung aller Hilfsorganisationen wird bereits vom Landesverband Berliner Rotes Kreuz vorbereitet. Um Übungen in dieser Größenordnung durchführen zu können, werden nicht nur die Einsatzkräfte benötigt, beteiligen müssen sich auch Mimen (Verletztendarsteller) und Schminker, die es gelernt haben ihre nur geschminkten Verletzungen realistisch darzustellen. Damit alle beteiligten Einheiten einen hohen Lerneffekt erzielen können, werden an vielen Stellen Schiedsrichter eingesetzt. Für eine Übung in der beschriebenen Größenordnung sind immer etwa 200 Ehrenamtliche erforderlich, die ein ganzes Wochenende ihrer Freizeit einbringen, um im Ernstfall jedem die richtige Hilfe zukommen zu lassen.

Berliner Rotes Kreuz

Nachstehend finden Sie die Adressen, Telefon- und Faxnummern sowie Geschäftszeiten von DRK-Einrichtungen in Berlin. Dort erhalten Sie Informationen über die jeweiligen Service- und Hilfeleistungen sowie die Sprechzeiten. Weitere Infos unter www.drk-berlin.de

Rotkreuz-Museum

Görresstraße 12-14, 12161 Berlin
Tel: 030/ 85005 - 255
Mittwoch 17-20 Uhr

Berlin-City

Charlottenburg/Mitte/
Tiergarten
Galenstr. 29, 13597 Berlin
Telefon: 030 / 35 39 37-0
info@berlin-city.drk.de
Geschäftszeiten:
Mo.-Do. 8-16, Fr. 8-14 Uhr

Müggelspree

Friedrichshain/Treptow/
Neukölln/Köpenick/
Lichtenberg
Waldowallee 101, 10318 Berlin
Telefon: 030 / 509 96 79
info@drk-mueggelspree.de
Mo.-Do. 8-16, Fr. 8-13 Uhr

Berlin-Nordost

Hellersdorf/Hohenschönhausen/
Marzahn/Pankow/Weißensee
Sella-Hasse-Str. 19-21
12687 Berlin
Telefon: 030 / 992 739 70
sekretariat@drk-berlin-nordost.de
Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 9-16 Uhr

Reinickendorf-Wittenau

Antonienstr. 50A, 13403 Berlin
Telefon: 030/ 81 03 15-152
info@drk-rdfwitt.de
Geschäftszeiten:
Mo.-Do. 8-16 Uhr,
Fr. 8- 14 Uhr

**Berlin Schöneberg-
Wilmsdorf**

Kranzer Str. 6-7, 14199 Berlin
Telefon: 030 / 688319860

info@drk-wilmersdorf.de
12277 Berlin
Telefon: 030 / 75 79 23-0
info@drkberlin-suedwest.de
Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 9-15 Uhr

Spandau

Galenstr. 29, 13597 Berlin
Telefon: 030 / 35 39 37-0
info@berlin-spandau.drk.de
Geschäftszeiten:
Mo.-Do. 8-16 Uhr,
Fr. 8-14 Uhr

**Berlin Steglitz-
Zehlendorf**

Düppelstr. 36, 12163 Berlin
Telefon: 030 / 793 02 39-10
info@drk-sz.de
Geschäftszeiten:
Mo.-Do.8-15 Uhr, Fr. 8-14 Uhr

Tempelhof/Kreuzberg

Nunsdorfer Ring 13,

12277 Berlin
Telefon: 030 / 75 79 23-0
info@drkberlin-suedwest.de
Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 9-15 Uhr

Wedding/Prenzlauer Berg

Neue Hochstr. 21, 13347 Berlin
Telefon: 030 / 46 90 19-48
info@drk-wedpre.de
Geschäftszeiten:
Mo.-Do. 9-16 Uhr,
Fr. 9-13 Uhr

**DRK Landesverband
Berliner Rotes Kreuz**

Bachestraße 11, 12161 Berlin
Telefon: 030 / 600 300
drk@drk-berlin.de
Geschäftszeiten:
Mo.-Do.8-18 Uhr
(Fr. bis 17.30)

Das Besondere bleibt

Die Berliner Rot-Kreuz Schwestern feiern in diesem Jahr ihr 140-jähriges Bestehen.



BERLINER ROT-KREUZ SCHWESTERN DAS BESONDERE BLEIBT.

Ein anderes Wort für Schwesternschaft? Frauennetzwerk. Das klingt nicht nur moderner, der Begriff beschreibt auch treffender das Anliegen des Vereins „DRK-Schwwesternschaft Berlin“. Kranken und Pflegebedürftigen helfen und sich gegenseitig unterstützen: Das sind Ziele, die seit 140 Jahren Frauen professionell umsetzen: Erst in einem Hilfsschwesternverein, heute als DRK-Schwwesternschaft Berlin mit über eintausend Mitgliedern. Dass Berliner Rot-Kreuz-Schwwestern seit 1875 nicht nur professionelle Krankenpflege anbieten, sondern auch einen großen Beitrag zur Emanzipation der Frau leisten, ist vielen nicht bewusst. Als Krankenschwester zu arbeiten, bot früher Frauen eine der wenigen Möglichkeiten, einen gesellschaftlich respektierten Beruf auszuüben.

Die Geschichte der Rot-Kreuz-Schwwesternschaft ist eigentlich eine

von mehreren Vereinen: Erst seit vierzig Jahren gibt es die DRK-Schwwesternschaft Berlin, sie ist ein Zusammenschluss aller Schwesternschaften der Stadt. Übrigens: Mit den DRK Kliniken Berlin ist keine andere Rot-Kreuz-Schwwesternschaft Träger so vieler Einrichtungen. Die lebenslange Fürsorge, die jede DRK-Schwester genießt, hat sich in den fast anderthalb Jahrhunderten kaum geändert. Nicht mehr das gemeinschaftliche Wohnen macht eine der vielen Besonderheiten aus, heute profitieren die Mitglieder von Weiterbildungen, die ihnen ihr Verein anbietet, von Sonderleistungen, oder davon, dass Schlüsselpositionen in der Pflege von Rot-Kreuz-Schwwestern besetzt werden. 2015 ist somit ein Schwesternschaftsjahr: 140 Jahre Pflege unter dem Roten Kreuz stehen für 140 Jahre professionelle Gesundheitsversorgung. Allen Menschen zu helfen, die der Gesundheitspflege bedürfen und dabei

den Grundsätzen des Roten Kreuzes verpflichtet sein: Dieses Besondere wird bleiben. **+**

DRK-Schwwesternschaft Berlin e.V.
Mozartstraße 37, 12247 Berlin
info@drk-schwwesternschaft-berlin.de
Telefon: (030) 3035-5450
www.drk-schwwesternschaft-berlin.de

Werden Sie DRK-Mitglied!

Falls Sie noch Fragen haben, helfen wir Ihnen gerne weiter:
Tel: 030 / 600 300
Fax: 030/ 600 300 900
Mail: helfen@drk-berlin.de

Von Ihrem Kreisverband erhalten Sie dessen Gläubiger-ID sowie eine Mandatsreferenznummer mitgeteilt. Beides zusammen ermöglicht eine Prüfung des Mandats.

Ja, ich möchte helfen! Ich werde Mitglied

Ich werde Mitglied im Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband ...

Die Mitgliedschaft soll am beginnen	Mein monatlicher Beitrag beträgt Euro	= Jahresbeitrag von Euro
--	--	-----------------------------

Den Jahresbeitrag von

- werde ich jährlich / halbjährlich / vierteljährlich ^{?)} durch Dauerauftrag überweisen
- bitte ich jährlich / halbjährlich / vierteljährlich ^{?)} von meinem folgenden Konto abzubuchen:

IBAN	BIC
Geldinstitut	

Name, Vorname	Geburtsdatum
Geburtsort	Telefon
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort
Datum, Unterschrift	

^{?)} bitte nicht Zutreffendes streichen

Impressum

DRK Kliniken Berlin
Verantwortlich: Ralf Stähler
Redaktion: Tanja Kottorz, Dayala Felicitas Lang, Oana Popa
Tel.: (030)3035-5070, E-Mail: t.kottorz@drk-kliniken-berlin.de
Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz Schwesternschaft Berlin e.V.
Mozartstraße 37, 12247 Berlin
www.drk-kliniken-berlin.de, www.drkschwwesternschaftberlin.de
Auflage: 69.500 Exemplare